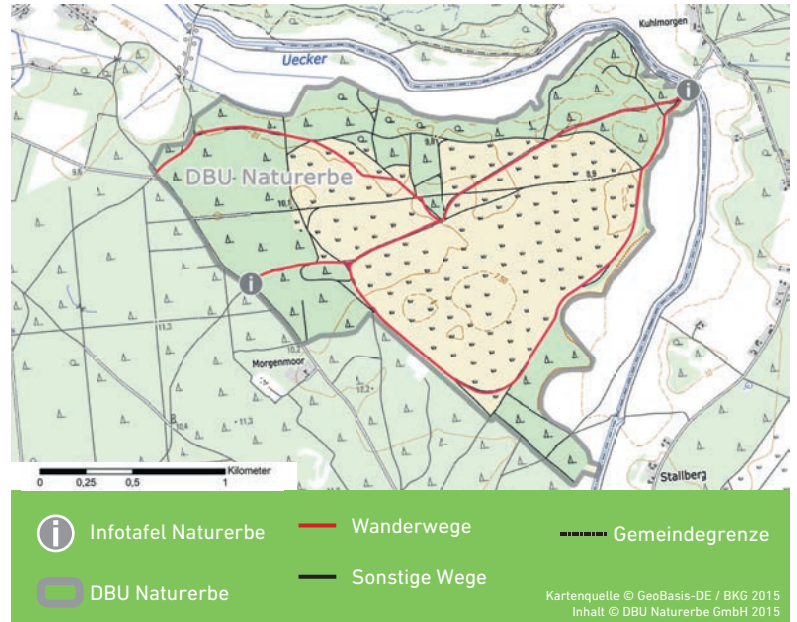


DBU Naturerbe Kuhl Morgen



Auf einem Blick

- Größe:** rund 305 Hektar
- Lage:** zwischen Pasewalk und Torgelow, westlich angrenzend an das Tal der Uecker. Überschneidung mit dem EU-Vogelschutzgebiet »Ueckermänder Heide«
- Teilgebiete:** großflächige Offenlandbereiche in der Mitte, welche von Wald, überwiegend Kiefernforst, umgeben sind
- Arten:** Pflanzen: Silbergras, Sandstrohlume, Berg-Jasione, Kartäusernelke, Besenheide, Becherflechten Tiere: Wolf, Rot-, Dam-, Reh- und Schwarzwild, Feldhase, Wiedehopf, Ziegenmelker, Feld- und Heidelerche, Neuntöter, Kuckuck, Seeadler, Rotmilan, Zaun- und Waldeidechse, Mistkäferarten wie der Stierkäfer und Sandlaufkäferarten wie der Dünen-Sandlaufkäfer
- Kontakt** Bundesforstbetrieb Vorpommern-Strelitz, Telefon 039771 | 5296-0



- Infotafel Naturerbe Wanderwege Gemeindegrenze
- DBU Naturerbe Sonstige Wege

Kartenquelle © GeoBasis-DE / BKG 2015
Inhalt © DBU Naturerbe GmbH 2015

Zur Geschichte

In den 1970er Jahren wurde der Hügel in der Mitte der Fläche kahlgeschlagen und diente erst der Nationalen Volksarmee und später der Bundeswehr als militärisches Fahrgelände.

Die Fläche heute

Durch die militärische Nutzung hat sich im Kern der DBU-Naturerbefläche Kuhl Morgen eine rund 130 Hektar große Offenlandfläche auf trockenem Sand gebildet. Sie ist geprägt von zusammenhängenden Sand-Magerasen und Besenheiden sowie teilweise offenen Binnendünenbereichen. Im Norden, Westen und Süden werden die offenen Flächen von Wald um-

schlossen. Die Offenlandbereiche sind nährstoffarm und bieten Lebensraum für selten gewordene, auf diese Standorte spezialisierte Tier- und Pflanzenarten. Daher wird das Offenland optimiert und erhalten. In den Wäldern dominieren Kiefern. In den Übergangsbereichen zwischen Offenland und Wald kommen Gebüsche und Wälder jüngerer Entwicklungsstadien vor. Diese halboffenen Lebensräume weisen eine hohe Strukturvielfalt auf. Die eingestreuten Gehölze dienen beispielsweise verschiedenen Vogelarten als Ansitz- und Singwarte.



Wertvolles Offenland

Die charakteristische Offenlandfläche im Zentrum der Fläche wird von einem großen Binnendünenbereich gebildet. Dabei handelt es sich um eine nacheiszeitliche Dünenbildung aus feinen Flugsanden.

Foto: © Bundesforstbetrieb Vorpommern-Strelitz

Vom Nadelwald zum artenreichen Laubmischwald

Rund 60 Prozent der waldbedeckten Flächen des gesamten DBU Naturerbes bestehen aus artenarmen Nadelholzwäldern. Im Laufe der nächsten Jahrzehnte werden die Nadelhölzer nach und nach entnommen, damit Laubbäume nachwachsen können. Die umstehenden Laubbäume tragen durch ihre Waldverjüngung zur natürlichen Waldentwicklung bei. Ohne weiteres menschliches Zutun entsteht so ein naturnaher Laubmischwald mit mehreren Vegetationsschichten sowie Tot- und Altholzvorkommen. Die vielfältigen Strukturen bieten zahlreichen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum.



Foto: © Fünfstück, Hans-Joachim / piclease

Wiedehopf

Der Wiedehopf (*Upupa epus*) kommt in offenen Landschaften mit niedriger Pflanzendecke und trockenwarmem Klima vor, wie sie auf den Offenlandflächen der DBU-Naturerbefläche zu finden sind.



Foto: © Egbert Brunn

Ziegenmelker

Die DBU-Naturerbefläche ist ein wichtiges Brutgebiet für den Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*). Auf seinem Bodenbrutplatz ist er gut getarnt und verschmilzt mit der Umgebung.



Foto: © Gaa, Angela / piclease

Zauneidechse

Die Zauneidechse (*Lacerta agilis*) bewohnt trockene, sonnige Standorte, die sowohl offene Flächen für die Eiablage, aber auch dichte Vegetation zum Verstecken und zur Thermoregulation



Foto: © Dorn, Richard / piclease

Feldhase

Der Feldhase (*Lepus europaeus*) bildet auf der DBU-Naturerbefläche seit vielen Jahren einen stabilen Bestand. In Kultur- und Agrarlandschaften sind die Vorkommen dagegen geringer geworden.



Foto: © Dominik Poniatowski / DBU Naturerbe

Sand-Strohblume

Die selten gewordene Sand-Strohblume (*Helichrysum arenarium*) hat auf der DBU-Naturerbefläche ein bedeutendes Vorkommen. Im Sommer blüht sie großflächig auf den Sandmagerrasen.



Foto: © Wachmann, Ekkehard / piclease

Dünen-Sandlaufkäfer

Dünen-Sandlaufkäfer (*Cicindela hybrida*) bewegen sich sehr schnell auf dem sandigen Untergrund und streifen ständig kurz auffliegend umher. Die Larven leben räuberisch in selbstgegrabenen Erdhöhlen.

Das Nationale Naturerbe

In Deutschland gibt es verschiedene geschützte Landschaften wie Nationalparke, Biosphärenreservate oder Naturschutzgebiete – einzigartige Naturräume, in denen viele bedrohte Arten einen Rückzugsraum finden. Seit einigen Jahren zählen zu diesen naturnahen Gebieten auch die insgesamt 156 000 Hektar umfassenden Flächen des Nationalen Naturerbes. Das sind ehemals militärisch genutzte Gebiete, Braunkohlefolgelandschaften und Flächen entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze, bekannt als »Grünes Band«. Diese Naturerbeflächen werden langfristig für den Naturschutz gesichert und für nachfolgende Generationen als Orte der biologischen Vielfalt erhalten. Deshalb hat die Bundesregierung diese Gebiete an Stiftungen, Bundesländer und Naturschutzverbände übertragen. 70 Flächen mit rund 69 000 Hektar in zehn Bundesländern wurden der DBU Naturerbe GmbH, einer Tochter der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), überschrieben. Die DBU ist eine der größten Umweltstiftungen in Europa. Sie fördert insbesondere innovative beispielhafte Projekte zum Umweltschutz.

Verantwortung der DBU Naturerbe GmbH

Die gemeinnützige DBU Naturerbe GmbH ist für die Sicherung und Betreuung von Naturerbeflächen verantwortlich. Gemeinsam mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), Sparte Bundesforst, erhält und optimiert die DBU Naturerbe GmbH wertvolle Lebensräume für heimische Tier- und Pflanzenarten. Die Flächen sollen auch den Menschen als Erholungsorte dienen. Weitere Informationen unter www.dbu.de/naturerbe

**Bitte nehmen Sie Rücksicht auf die Tier- und Pflanzenwelt!
Bleiben Sie auf den gekennzeichneten Wegen
und führen Sie Hunde an der Leine.**